Allergnadigft privilegirtes

Leipziger Tageblatt+

Conntag, ben 6. Januar 1822.

Die Deutschen haben feinen Ctyl. *) mellen in mehrung, neinerender nit

Ge ift fo leicht ju erflaren, warum bie Deut. fden feinen Stol haben foin nen, bas es vers zeihlich wird, baß fie feinen baben. Der robe Musbrud des Gedantens verbalt fic jum funftferifden , wie ungemungter Detall jum Gelbe. Bas bas Geprage an ber Dunge, bas ift an berRebe ber Stol. Ge giebt einen Rational. Stol und einen Perfonal Stol; jenen haben bie Frango: fen, Diefen Die Englanber. In Frantreich ift Die Beiftesbildung monardifd, barum unterfdeiben Die guten von ben mittelmäßigen Schriftftellern fic bortnur im Gedanten : Reichthum, nicht burch ihren Stol, ber bei affen faft gleich ift. In England ift die Geifteebildung republifanifd. Aber in Deutschland leben die Manner ber Runft und Biffenfdaft, ob fie zwar figurlich von einer Gelehrten . Republit fprechen, ben Bifben gleich, noch in feiner gefelligen Berbindung; barum haben die Chopfungen ihres Geiffes einen Berth, aber feinen Breis, fie haben feinen Styl. Bir ermangeln fo mobl einer Daupts fladt, die fur alle Strahlen einen Brennpuntt,

für alle Grzeugniffe bes Beiffee einen Darft bilden als auch einer Bolte : Reprafentation, wobei bie beften aus ber Menge, Diefe vertres tend, rathen und befdliegen. Die fritifden Blatter tonnten folde Rammern bifben, aber bie meiften find nur Bobnbaufer, worin bie Familien Bater, Rebafteurs, nach Belieben fdalten und malten. Ge geht nie eine offente lide Reinung baraus berver; benn, wenn auch bas eine fri ifde Blatt tabelt, was bas andere lobt, fo treffen boch biefe feindlichen Uns fitten nie auf einem Coladifelbe gufammen, fie umgeben fich und fein Berf ber Biffen= fdaft erfahrt einen entfdeidenten Gieg ober eine enticheibenbe Dieberlage. Das Befte fins bet feinen Labler und bas Colectefte feinen Co tonnen es bie Deutschen gu Lobredner. feinem Stole bringen, weil fie einzeln fleben. Bobt bliebe es jedem frei, die Gigenthumlich: teit feines Beiftes auszupragen, mit bem Ctempel feines Etyle, aber die Deutfchet find ju furdtfam, fie magen es nicht, einen Styl ju baben , fie balten biefes für eine fraf; bare Salfdmungerei. Ihre Mengftlichfeit vers rath fic gleich barin, baß fie in ber bibattifden den Smarfell, afvelunft fin Rebe, Bir fagen, fatt 36. Die Benigen, bie fic burd ihren Duth auszeichnen, baben nun freilich einen Stol, ob zwar feinen mufter:

[&]quot;) Brudftud einer Rorrefponbeng : Radrict, welche fic im Morgenblatt 1820 Rr. 312 be: findet und aus Frantfurt a. D. datirt ift.

haften (flaffifden). Diefes Bort in bem eis nen und bem anbern Ginne genommen, als Musbrud bes Berthes und als ben bes Preifes ber Gebanten, fann man fagen, bag es Schriftfteller giebt, Die einen guten Stol haben, aber feinen Styl (wie Gothe) unb Andere, bie einen Ginl haben, aber feinen gu: ten (wie Jean Paul); Johannes von Ruller hatte beides gehabt, hatte er fich ba: gu verfteben tonnen, von ber Gebiegenheit feis ner Gedanten einiges aufzuopfern. Denn wie Jeine Munge haltbar wird, ohne Beimifdung unedler Detalle, fo fann man auch feinem Style Daltbarteit geben, wenn man nicht mehr Daffe perwendet, als ber Ginn erforbert. Mues biss her Gefagte gilt nur von der frubern Beit, benn in ber neuern find Beiden genug vorhans ben, bağ bie beutfden Odriftfteller balb einen Stol betommen werden. Den Anfang bierin macht Die "Gefdicte bes Preufifden Graats."

Schlage, diefes Buch macht ben Anfang, die erften Schritte in ber Zeit, nicht im Raume; benn es hat bat Ziel ber Bollfommenheit schon ers reicht. Rein zweites') deutsches Buch hat eine so herrliche Schreibart, die so viel Starte mit so viel Anmuth, so viel Gediegenheit mit so großer Behendigteit, und bas Seelenvolle eines Semalbes mit dem Mustel: Ausbrucke eines plastischen Bildwertes vereinigt. Man sollte bas Buch, abgesehen von feinem übrigen Werthe, zu rhetorischen Zwecken in Schulen einführen, damit die deutsche Jugend lerne, wie man Gestanten nicht blos habe, sondern auch wede, was nur die schone Redefunst vermag.

to the fact that the large the second

D. Ginf.

Grnft Duller, Redacteur.

Vom 29. December 1821 bis zum 4. Januar 1822 sind allhier begraben worden:

Sonnabend.
Sine Frau 64 Jahr, Hrn. Carl August Benjamin Siegel's, orbentlichen Professors bei ber Kunst Akademie und Universitats Baumeisters Frau Chegatstin, im Schlosse.

Ein Mann 36 Jahr, Mftr. Joh. Carl Leineweber, Burger u. Nabler, im Jacobsspital. Ein tobtgeb. Knabe, Mftr. August Wilhelm Loblich's, Burgers u. Schuhmachers Sohn,

ein Madden 2 Jahr, Gottfried Daniel Eichler's, Markthelfers Tochter, am neuen Kirchhofe.

Ein Madden 14 Tage, Mftr. Joh. Carl August Kohler's, Burgers und Tuchbereiters Tochter, auf ber Windmuhlengasse. Ein unehel. Knabe 22 Wochen, Friederiken Wilhelminen verwitw. Dott in, Einwohnerin

Cobn, am Raute.

24 12.1101 11.132 8

o bod, als es hier gefest wird, und haben wir in ber That feine beutschen Schriften, welche ihm in Dinfict ber Schreibart an bie Beite gefest werden tonnten?

Montag.

Ein Madchen & Jahr, Joh. Carl Reißens, Einwohners Tochter, in ber Johannisvorstadt. Ein Madchen & Jahr, Gottlob Lieber's, Handarbeiters Tochter, am Muhlgraben. Ein Knabe & Jahr, Joh. Gottlob Muller's, verabschiedeten sachs. Soldatens Sohn, am Kaube.

Dienftag, ben 1. Januar 1822. Diemanb.

Mittwod.

Gine Frau 67 Jahr, Srn. Joh. Gottfried Calefsty's, Burgers und Cramers Frau Witme, auf ber Johannisgaffe.

Ein Mabchen 10 Bochen, Joh. Samuel Bimmermann's, verabschiedeten fachs. Gol-

Donnerftag.

Eine Frau 77 Jahr, Joh. Gottlob Schulzens, Sausbefigers und Maurergesellens Chefrau, auf ber Ulrichsgaffe.

Ein Madden 9 Jahr, Joh. Mich. Schunt's, Nubelfabrikantens Tochter, Baisenmad= chen, im Georgenhause.

Freitag.

Gine Frau 85 Jahr, Joh. Gottlob Felfens, Sandarbeiters Witme, Berforgte im Ur= menhaufe.

Gin Mann 614 Jahr, Gr. Joh. Christian Urnold Richter, Beitungstrager, vor bem Barfußpfortchen.

Gine Frau 66 Jahr, Joh. Georg Sanger's, Stadtfoldatens Witwe, im Jacobsspital. Gine Frau 50 Jahr, hrn. Joh. Christian Grubler's, Musici Chefrau, im Klitscher= gagden.

Ein Zwillings = Knabe 14 Wochen, Mftr. Friedrich Abolph Kohler's, Burgers und Gurtlers Gohn, auf der Gerbergaffe,

3 aus ber Stadt. 11 aus ber Borftadt. 1 aus bem Georgenhaufe. 2 aus bem Jacobs= fpital. 1 aus bem Armenhaufe. Bufammen 18.

Berichtigung. Bei ben in voriger Boche am 26. December Beerdigten lefe man: Joh. Chriftoph Banter, Rupferdruder, ftatt ber Buchtrudertunft Beflifner.

Bom 28. December 1821 bis 3. Januar 1822 find getauft: ... 12 Knaben. 9 Dabchen. Busammen 21 Kinder.

Betanntmadungen.

Theaterangeige. Seute, ben 6ten: bie Bauberflote. herr Ungelmann, Papageno; Madame Ungelmann, Konigin, als lette Gaftrollen.

F. Smithson & Comp.,

Fabrikanten aus Leeds und Hamburg, vormals Thackrah & Smithson,

empfehlen fich mit ihrem affortirten Lager von englischen Bombazetts, Merinos, Cvatings-Bestenzeuge ic. ic. Ihr Lager ift in ber Katharinenstraße Nr. 412, eine Treppe boch.

George Hamilton, Fabrikant aus Glasgow und Hamburg,

empfiehlt sich mit seinem schon affortirten Lager von englischen seibenen Shawls und schotz tischen Manufakturwaaren, bestehend aus Gazes, Rulls, Books, Jacconets, coul. Rleis bern und Halstuckern, Lappets und allerhand Mousselinkleibern, so wie auch Spigen ic. zu ben billigsten Preisen, in ber Katharinenstraße Nr. 412, eine Treppe hoch.

Leistner und Sohn aus Grospöhla bei Schneeberg,

in Leipzig am Markt Mr. 194 erfte Etage, empfehlen ihr vollständig affortirtes Lager von weißen Zwirnspigen, unter Zusicherung ber billigsten Preise.

Bertauf. Die Fastnachtsfrapfen nach Wiener Art, mit Johannisbeeren und Apritosen gefüllt, find nun wieder täglich frisch zu haben, am Barfußpfortchen Rr. 169, parterre.

Un erbieten. Wer fich einer leichten Chaise, ohnentgelblich nach Berlin bebienen will, melbe fich im großen Blnmenberg. Dr. 310 bei bem Sausmann.

Einladung. Heute, ben 6. Januar, wird ber Unterzeichnete die Ehre haben, im Saale bes Ranstädter Schießgrabens seine Kunste als Bauchredner zu zeigen und solzgende Stude, in welchen die Stimme sowohl aus der Hohe und Tiefe, als auch aus der größten Ferne zu kommen scheinen wird, zu geben: 1) Der Schneider und sein Sohn als Gast. 2) Der Marqueur nebst seinem Herrn. 3) Kernheimer als Bormund. 4) Ein Ueherfall bes Raubers. 5) Ein Assemblee von 3 Personen. — Der Ansang ist um halb 7 Uhr. Eintrittspreis erster Plat 8 Gr., zweiter Plat 6 Gr., britter Plat 4 Gr.

Der allgemeine Beifall, bessen ich mich in den ersten Stadten Deutschlands zu erfreuen gehabt und die vortheilhaften Zeugnisse, die ich namentlich aus Munchen, Stuttgart, Grankfurt aufzuweisen habe, lassen mich hoffen, daß auch hier eine zahlreiche Bersamm= Tung mich mit ihrem gutigen Besuche beehren und ben Saal nicht unbefriedigt verlassen wird. Ing mich mit ihrem gutigen Besuche beehren und ben Saal nicht unbefriedigt verlassen wird.

de Thorsettel vo	m 5. Januar.
Brimma'fches Thor. U. Beffern Aben b.	Die Bandeberger fabrende Boft
Dr. Beinbol. Jomain, a. Beaune, v. Dres:	Ranftabter Thor. U.
Den, in St. Berlin Bormittag. Dr. Graf v. Dobenthal, v. Dreeben, in fei	Dr. Reg. R. Pfeiffer, v. Merfeburg, im bot.
Die Breetauer r. Poft . 6	Dr. Rfm. Cheller, von Siloburghaufen, im 3
Die Baugen Bipauer r. Boft	Die Grollberger f. Boff 3
Buf ber Dreebner Diligence: Dr. Rfm. Ros	pr. Lontunftler Comidt, v. Frantf. a. M., in Rrafts Daufe 4
Dr Rim. Bagner, v. Dresben, im Dot. be Ruffie Salle'fches Thor. U.	Sofpitalthor. U.
orn. eff. Berdau u. Bieber, v. Betereburg	Die Coburger f. Boff 10
u. Burgeurg, im Sot. be Gare u. Bav. 5	Die Annaberger f. Poft